

Fraud Analyst (m./w.)

BERUFSBESCHREIBUNG

Fraud Analysts (m./w.) arbeiten im Bereich des Internets und vor allem in Telekommunikationsnetzen, wo sie vergleichbar mit einem Detektiv/einer Detektivin Analysen durchführen, um Missbrauch oder Betrug in diesen Datensystemen aufzuspüren und entgegenzuwirken. Beschäftigt sind sie vorwiegend in der Telekommunikationsbranche (z. B. bei Telefonanbietern und Internet Providern), bei Versicherungs- und Kreditinstituten und bei EDV-Unternehmen bzw. Software- und Datenbankanbietern. Außerdem werden sie auch von Detekteien und Glücksspielanbietern beschäftigt.

Um Datennetze bestmöglich zu schützen, versuchen Fraud Analysts (m./w.) stets illegale Übergriffe auf Netzwerke schon im Vorfeld zu verhindern, indem sie gewisse Trends und verdächtige Aktivitäten rechtzeitig erkennen. Dafür entwickeln sie Gegenstrategien und wenden geeignete Sicherheits- und Abwehrmaßnahmen an (z. B. neue Firewall, Schutzprogramme). Digitale Delikte gegen die Fraud Analysts (m./w.) vorgehen sind z. B. der Missbrauch von Daten anderer Personen, unerlaubte Zugriffe auf Datennetze, das Erstellen und Vertreiben von Software-Raubkopien oder das Programmieren und in Umlauf bringen von Computerviren.

Zu den Tätigkeiten von Fraud Analysts (m./w.) gehören hauptsächlich eine routinemäßige Überwachung der jeweiligen Datennetze und langwierige Analysen durch spezielle Computerprogramme (z. B. FraudBuster), welche verdächtige Aktivitäten registrieren und melden. Ihre Aufgabe ist es dann im nächsten Schritt die eventuellen Missbräuche, etc. zu analysieren und mit anderen Quellen zu vergleichen, Berichte für die Unternehmensleitung anzufertigen und gegen die Missbräuche vorzugehen. Zu diesem Zweck arbeiten Fraud-Analysts (m./w.) eng mit den Sicherheitsabteilungen im Unternehmen zusammen.

Gute analytische Fähigkeiten und ein Gespür für kriminelle Intelligenzleistungen sind in diesem Beruf sehr wichtig. Man sollte auch gut im Team arbeiten können und unregelmäßige Arbeitszeiten bzw. Schichtdienst in Kauf nehmen, da der Zeitpunkt eines digitalen Missbrauchs oder Betrugs natürlich nicht vorhersehbar ist.

Ausbildung

Eine eigenständige Ausbildung für diesen Beruf gibt es in Österreich derzeit nicht. Oft erfolgt eine Einarbeitung am Arbeitsplatz auf Basis eines Hochschulstudium. Generell setzen die meisten Unternehmen für den Beruf Fraud Analyst (m./w.) eine Ausbildung im Bereich Informatik, Informationstechnologie (IT), oder Datenverarbeitung voraus. Wenn man entsprechende Weiterbildungen im Bereich Betriebs- oder Wirtschaftsinformatik bzw. ein entsprechendes Studium absolviert hat, sind auch Personen aus dem Bereich der Betriebswirtschaft, Rechtswissenschaft, Finanz-, Bank- und Versicherungsbranche gern gesehen. Auf jeden Fall sollte man mit den Bereichen Sprach- und Datennetze, Datenbanken, Internet und Informationstechnologie vertraut sein bzw. Weiterbildungen in diesem Sektor anstreben.